

Filices.

- Osmunda regalis*. Im Moor, in feuchten Gebüsch und Wäldern häufig.
Polypodium vulgare. Trockene Wälder. Gemein.
 — *Dryopteris*. Neustädter Holz. (Herr O.-A.-Rath Meyer.)
Polystichum Thelypteris Roth. Auf Moorwiesen und im Bruch nicht selten. (Wiesen am Vorwerksbach, Altensalzkoth, Schweinebruch, Müsse). Nur am letzteren Orte fand ich den Farn mit Früchten.
 — *Filix Mas.* Roth. Gemein.
 — *cristatum* Roth. Im Osterbruch.
 — *spinulosum* DC. Wälder, Gebüsch, häufig.
Asplenium Filix Femina Bernh. Wälder, häufig.

Blechnum Spicant Rth. In schattigen Wäldern häufig, aber nur selten fructificirend (z. B. in der Sprache).
Pteris aquilina.

Nachtrag.

Alsineen.

Malachium aquaticum. Ziemlich häufig am Fuhsecanal bei Müggenburg.*)

*) In den Vorbemerkungen zu diesem Aufsätze wolle man S. 24, Sp. 2, Z. 2 v. O. statt Allerdreieck lesen „Allerdreck“.

Erster Nachtrag

zu

dem Verzeichnisse der bei Hannover vorkommenden Schmetterlinge.

Orgyia O.
 ericac Gem.
Cymatophora.
 diluta.
Orrhodia HV.
 silene V.
Aplecta Bd.
 occulta L.
Hadena Fr. — Hs.
 (Mamestra Tr. — L.)
 contigua V.
 (Polia.)
 texta L.
 (cytherea F.)
Prothymia Hb.
 aenea Tr.
Epione Dp.
 advenaria Bk.
 apiciaria V.
 paralellaria V.
Macaria Crt.
 notata L.
 alternata V.
 signata Hb.
 liturata L.

Ploseria Bb.
 diversata V.
Eupithecia Crt.
 hospitata Tr.
 austerata Hb.
 satyrata Hb.
 pusillata V.
Larentia Tr. — HS.
 olivaria V.
 hydrata Tr.
Anaitis Bd.
 plagiata L.
 lithoxylata Hb.
Botis Tr.
 verbascalis V.
Crambus Fabr.
 mytilellus H.
 fulgidellus H.
Nephoptyryx Hb.
 pinguinella Crt.
Teras Tr.
 v. nycthemerana.
 (abildgaardana Frl.)
Tortrix L.
 (Loxotaenia Stph.)

prodromana Hb.
 rhombicana HS.
Conchylis Tr. — Led.
 (Cochylis HS.)
 heydeniana HS.
 rupicollana Crt.
Sciaphila Tr.
 hybridana Hb.
Penthina Tr. — Led.
 leucomelana Gn.
 postrema Z.
 (Coccyx.)
 fuligana Hb.
Grapholita Tr. — Led.
 (Semasia Stph.)
 coecimaculana Hb.
 modicana Z.
 (Poecilochroma Stph.)
 sordidana Tr.
 (Paedisca Tr.)
 Kroesmanniana v. Hdn.
 (Grapholita HS.)
 inquinatana Hb.
 (Coccyx Tr.)
 nigricana HS.
 (Syndemis Hb.)
 vacciniana Z.

(Steganoptycha Steph.)
ustomaculana Crt.
(Phaxopteryx Tr.)
tineana Hb.

Dichrorampha Led.
ulicana Gn.
sylvicolana v. Hein.

Strophosoma HS.
herrishiana v. Hein.

Xysmiodoma Z.
melanella Hw.

Tinea L.
semifulvella Hw.

Lampronia Sph.
morosella Z.

Adela Ltr.
conformella Z.
tombacinella HS.

Ochsenheimeria Hb.
taurella V.

Cedestis Z.
farinatella Z.

Semioscopis Hb.
alienella Tr.

Depressaria Hw.
propinquella Tr.
turbulentella v. Hdn.

Lamprus Tr.
kindermanniella HS.
schaefferella L.

Henicostoma Sph.
lobella Hb.

Gelechia Hb.
gemma L.
continuella FR.

Anacampsis Crt.
unicolorella Dgl.

Tinagma Z.
herrichiella v. Hdn.

Mompha Hb.
langiella Hb.

Tichotripis Hb.
testacella Hb.

Psacaphora HS.
linncella Cl.

Poeciloptilia HS.
pullella FR.
parvulella FR.
gregsoniella Stt.
pulchella Hw.
rhynchosporella Stt.
pullicomella Z.

Ornix Tr.
fagivorella Fr.
betulella Stt.

Coleophora Hb.
deauratella Z.
antennariella Wck.
fuscocuprella HS.
cornutella Stt.
vitisella Gregs.
vacciniella HS.
siccifoliella Stt.
infantinella HS.
lediella Stt.
limosipennella Dp.
genistella Stt.
argentulella Sph.

ibipennella v. Hdn.
albidella V.

Lithocolletis Hb.
quinqueguttella Stt.
sorbella Fr.
padella n. sp. Glitz.
torminella Fr.
heydeniella Z.
comparella FR.
(apparella HS.?)

Bedellia Stt.
sommulentella Z.

Tischeria Z.
n. sp. Glitz.

Nepticula v. Hdn.
samiatella Z.
minusculella HS.
basiguttella v. Hein. (n. sp. Glitz.)
pomella Stt.
aucupariella Fr.
tiliella Fr.
speciosa Fr.
pretiosa v. Hein. (n. sp. Glitz.)
tormentillella HS.
rubivora Wck.
continuella Stt.
betulicolella Fr.
glutinosella Stt.
acerella Fr.
splendidissima FR.
myrtilella Stt.
luteella Stt.
viminicolella Tr.
catharticella Stt.
turbidella HS.
weaveriella Stt.

Pterophorus Geoff.
pteroctylus L.

Grapholitha Kroesmanniana, von von Heinemann in dessen neuestem Werke „die Wickler Deutschlands und der Schweiz“ beschrieben, zuerst vom Lehrer Kroesmann hier selbst gefangen und später vom Revisor Glitz aus an Weissdorn lebenden Raupen gezogen. Früher zum Genus *Paedisca* gehörig. Grösse von *dissimilana*, das Wurzelfeld, die Schrägbinde, der dreieckige Fleck des Innenrandes, der Raum zwischen den lichten Doppelhäkchen, ein schmaler Streif vor den Franzen und ein runder Fleck unter den beiden ersten Doppelhäkchen grau-braun; durch die Schrägbinde und als obere Begrenzung des runden Fleckes zieht ein — öfter in zwei Striche aufgelöster — schwarzer Längsstrich. Der übrige Raum der Vorderflügel ist

glänzend weissgrau. Das erste Doppelhäkchen setzt sich in die Franzen fort und schneidet die Flügelspitze ab. Hinterflügel hellgrau.

Dichrorampha sylvicolana, ebenfalls von v. Heinemann daselbst beschrieben. Zuerst von demselben bei Braunschweig und hier von Glitz aufgefunden. Von Alpinana dadurch unterschieden, dass die Grundfarbe dunkler, der Innenrand trüb gelb und durch eine schwarze Linie getheilt ist.

Depressaria turbulentella v. Hdn. Grösse von *alstroemeriella*, Kopf, Thorax und Wurzel der Vorderflügel gelblich; Vorderflügel grangelb mit 3 schwarzen Punkten im Mittelraume, wovon 2 der Basis zu schräg unter einander stehen; Hinterflügel hellgrau. Von *Kroes-*

mann und Glitz erzogen aus Raupen von *Antrixeus sylvestris*.

Tischeria, nova species, von Glitz aufgefunden und dem Hrn. Dr. Herrich-Schäffer zum Abbilden und Beschreiben zugesandt. Grösse und Ansehen von *angusticollella*, jedoch ist die Grundfarbe der Vorderflügel mehr bou-taillegrün, der Kopf und Vorderrand nicht pfauen-schweifig und Brust und Hinterleib der Unter-seite gelb. Die weissgrüne Raupe lebt von Sep-tember bis Mai in den Blättern der Brombeere und ist von Glitz schon seit Jahren erzogen.

Lithocolletis padella, n. sp. Diese Spe-cies, deren gelbe Raupe in zwei Generationen in den Blättern von *prunus padus* minirt, ist der *sorbiella* so ähnlich, dass nur die Zucht aus der Raupe die Gewissheit über die Art giebt. Das einzige Unterscheidungszeichen, was sich bis jetzt herausgestellt hat, ist, dass das dritte Innenrand-häkchen, was bei *sorbiella* entweder doppelt oder sehr breit, bei *padella* immer nur einfach, sehr schmal und klein ist; auch ist der Strich in der Flügelspitze schmaler. Der Falter ist, so viel bekannt, bis jetzt von Glitz allein gezogen.

Nepticula basipunctella und *pretiosa*. Beide von v. Heinemann in der diesjährigen Wiener Zeitschrift zuerst beschrieben und von Glitz hier entdeckt, miniren erstere als grüne Raupe in schuiler Mine ohne freie Ränder im

September und October in Eichenblättern, letz-tere als gelbe Raupe im März und April, sowie im August und September in den Blättern von *Geum rivale* und urbanum.

Basipunctella hat die Grösse von *septembrella*, die grobschuppigen Vorderflügel führen an der Basis einen ganz hellen, fast weissen Punkt, die übrige Fläche ist am Innenrande hell, am Vor-rande dunkel kupfergrün mit violettem Anfluge; der schwarze Kopf hat weisse Augendeckel und Nackenschöpfe.

Pretiosa hat einen rothen Kopf, hellgelbe Augendeckel, violettblaue Vorderflügel, nahe an der Basis ein trübgoldenes Feld und eine sehr glänzende hellgoldene Binde etwas hinter der Mitte. Die Grösse ist wie eine ansehnliche ar-gentipedella.

Die Raupen von *Orgyia ericae* wurden in diesem und im vorigen Jahre an verschie-denen Stellen auf der Haide gefunden und zwar vorzugsweise an der Glockenhaide (*erica tetralix*), doch kamen sie auch nicht selten an der gemei-nen Haide (*calluna vulgaris*) vor.

Hadena contigua und *texta*, *Cymatophora di-luta* und *Orchodia silene* wurden nur in je einem Exemplar als Falter gefangen.

Fr. Reinhold.

Mineralogische Notiz.

Herr v. Seebach beschrieb in den Nach-richten von der königlichen Gesellschaft zu Göt-tingen ein neues Vorkommen von Analcim auf Thoneisensteinblöcken der Thonlager von Duingen. Als ich in diesem Sommer unter der Führung des Herrn Fabrikanten Kyrieleis die Locali-tät besuchte, fand ich unter einer Zahl sehr schö-ner, frischer Exemplare einige Krystalle, welche von rauher Oberfläche, auf der Bruchfläche von mattem Fettglanze und röthlicher Farbe Spuren schaaliger Bildung zeigten. Da ich in ihnen eine Pseudomorphose nach Analcim zu sehen glaubte, ersuchte ich Herrn A. Stromeyer um

eine Analyse derselben, deren Resultat folgendes ist:

$$\text{Si} = 56,7$$

$$\text{Al} = 21,2$$

$$\text{Fe} = 2,8$$

$$\text{Na} = 9,1$$

$$\text{H} = 9,8$$

$$99,6$$

Das erinnert an Thomson's Kluthalit.

H. Guthe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover](#)

Jahr/Year: 1861-1862

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Reinhold Fr.

Artikel/Article: [Erster Nachtrag zu dem Verzeichnisse der bei Hannover vorkommenden Schmetterlinge 39-41](#)